

**Förderung von umwelt- und nachhaltigkeitsbezo-  
genen Einrichtungen und Projekten – Ausweitung  
der Regelförderung**

Produkt 45561200 Förderung von Einrichtungen und Projekten im Umweltbereich

Beschluss über die Finanzierung für das Jahr 2023

Beschluss über die Finanzierung ab 2024

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10347**

**Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz  
vom 18.07.2023 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08082 hat der Stadtrat im Dezember 2022 das jährliche Budget für Umweltzuschüsse (einjährige Projektförderungen bis zu 25.000 Euro und mehrjährige Regelförderungen) ab dem Haushaltsjahr 2023 auf insgesamt 4 Mio. Euro erhöht. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass auch unterjährig fachlich geprüfte und entscheidungsreife Anträge auf Regelförderung dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden können und sollen.

Mit dieser Vorlage werden dem Stadtrat 8 Projekte zur Aufnahme in die Regelförderung ab 2023 bzw. 2024 zur Entscheidung vorgelegt. Eine Haushaltsausweitung erfolgt durch Aufnahme in die Regelförderung nicht, da der bereits beschlossene Budgetrahmen von 4 Mio. Euro durch eine Umschichtung vom Budget für Projektförderungen nicht überschritten wird.

## A. Fachlicher Teil

### 1. Budgetübersicht und Antragseingang

Das Budget für die Umweltzuschüsse setzt sich aktuell folgendermaßen zusammen:

<b>Budget 2023 (nach Beschluss 12/2022):</b>	
Regelförderung	2.753.000
Projektförderungen	1.247.000
<b>Gesamtbudget</b>	<b>4.000.000</b>

Anträge in folgender Budgethöhe sind aktuell (Stand 15.06.) beim Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) eingegangen:

<b>Antragslage (Stand 15.06.2023):</b>		
	beantragt	Genehmigungsfähig
Ausweitung bestehender Regelförderungen	387.929	30.920
Neue Regelförderungen	784.844	301.958
	<b>1.172.773</b>	<b>332.878</b>
Projektförderungen	<b>640.522</b>	<b>266.908</b>
Summe:	<b>1.813.295</b>	<b>599.786</b>

<b>Auswirkung Gesamtbudget</b>	<b>4.566.295</b>	<b>3.352.786</b>
--------------------------------	------------------	------------------

Projektförderungen 2023:

Zum aktuellen Stand sind 55 Anträge auf Projektförderung (auf ein Jahr begrenzte Projekte, Budget höchstens 25.000 Euro) in einem Volumen von 640.522 Euro eingegangen. Das RKU prüft diese Anträge auf Förderfähigkeit und auch fachlich. Aktuell sind 25 Projekte mit einem Volumen von 266.908 Euro als förderfähig begutachtet und werden verbeschieden. 27 Projekte befinden sich noch in der Prüfung.

Regelförderungen ab 2023 bzw. 2024:

Zum aktuellen Stand sind

- 12 Anträge auf neue Regelförderungen im Umfang von rund 785.000 Euro sowie
- 15 Anträge auf Ausweitung bestehender Regelförderungen im Umfang von rund 388.000 Euro eingegangen.

Die Anträge befinden sich aktuell sowohl mit den Antragstellenden als auch mit den zuständigen Fachstellen der Stadtverwaltung in der Klärung. Die Prüfung nachfolgender Anträge (Kapitel 2 und 3) ist bereits abgeschlossen und wird daher mit dieser

Vorlage dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die Prüfung der noch offenen Anträge läuft parallel weiter, so dass dem Stadtrat im Herbst mit der jährlichen Beschlussvorlage inkl. Berichten zum Zuschusswesen berichtet und über die entscheidungsreifen Anträge entschieden werden kann.

## **2. Zur Aufnahme in die Regelförderung ab 2023 vorgeschlagene Projekte**

### **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.: Akteursplattform BNE**

Gesamtkosten: 37.088 Euro

Fördersumme: 34.138 Euro

Ziel ist die Vernetzung und Stärkung der außerschulischen Akteur:innen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in München maßgeblich gestalten:

Durch Vernetzung und gemeinsame Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit sollen die BNE Akteur:innen gestärkt und sichtbar werden. Etablierte BNE-Akteur:innen als auch Neueinsteiger:innen sollen sich hinsichtlich Methodik, Didaktik und Organisationsprinzipien einer BNE (weiter)qualifizieren können, sich gemeinsam für eine Verankerung und Verstetigung von BNE in der Münchner Bildungslandschaft einsetzen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der BNE VISION 2030 leisten.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. wird pro Jahr 6-8 Treffen der Akteursplattform BNE organisieren (Terminkoordination, Vorschlag Tagesordnung, Einladung, Raumorganisation), durchführen (Moderation, Protokoll) und nachbereiten (Protokollverschickung, Koordination Nachfolgetermine, Klärung offener Fragen).

Die Fortbildungsangebote der BNE-Akteur:innen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung werden kontinuierlich auf der Webseite der Akteursplattform unter <https://akteursplattform-bne.de/fortbildungsangebote/> dokumentiert.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. ist für die Redaktion und Einstellung der Fortbildungsangebote zuständig.

Neben den oben aufgeführten Fortbildungsangeboten, die die BNE-Akteur:innen eigenständig anbieten und durchführen, werden die BNE-Akteur:innen kooperieren und im Rahmen der Akteursplattform BNE gemeinsame Qualifizierungsbausteine anbieten.

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Aufnahme in die Regelförderung.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. hat sich bereits durch die erfolgreiche Umsetzung des RKU-Leit-Projekts "Multiplikatorenschulungen zu BNE und SDGs" für eine entsprechende Regelförderung der Akteursplattform BNE empfohlen. Die Koordination der außerschulischen BNE-Akteur:innen leistet einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der BNE VISION 2030 und bedient zugleich deren Maßnahme S-M4.1.2: „Die Koordinierung und Vernetzung der außerschulischen BNE-Akteur\*innen

in der Akteursplattform BNE und die Angebote der Beratungsstelle zum Globalen Lernen werden sichergestellt und verstetigt.“

### **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.: Lernort N**

Gesamtkosten: 25.050 Euro

Fördersumme: 24.000 Euro

Ziel des Projektes ist es, Interessierte und motivierte (Mittelschulen) für einen mehrjährigen ganzheitlichen BNE-Entwicklungsprozess im Sinne eines Whole School Approach zu gewinnen, so dass sich diese mit ihrem Stadtquartier auseinandersetzen und dort mit Lernorten und Akteur\*innen im Kontext BNE kooperieren. Lehrkräfte, Schulleitungen und nicht-pädagogisches Personal qualifizieren sich im Rahmen des Projekts, um BNE in der Praxis umzusetzen.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. wird in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Einrichtungen Wege aufzeigen, wie Schulen sich nicht nur nach innen an BNE ausrichten, sondern auch in den Sozialraum wirken können. Im Whole Institution Approach bietet das Handlungsfeld „Kooperationen und Vernetzung“ einen guten Zugang, quartiersbezogene Aktivitäten von der Schule ausgehend anzugehen, damit Kinder und Jugendliche exemplarisch BNE ganzheitlich in ihrem Lebensumfeld erfahren können. Lernen zu Themen der Nachhaltigkeit erfolgt so nicht segmentiert in Schule und außerschulischen Aktivitäten, sondern aufeinander bezogen und verknüpft in einem gemeinsam gestalteten Erlebnis- und Erfahrungsraum.

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Aufnahme in die Regelförderung. Schule als Ort, der alle Kinder und Jugendlichen erreicht und für viele junge Menschen einen wichtigen Mittelpunkt ihres Alltags darstellt, ist immer auch eingebettet in das umliegende Stadtquartier. Das Projekt möchte das BNE-Potential von Schulen mit den BNE-Aktivitäten im Quartier verknüpfen sowie im Sinne von Bildungslandschaften Bildung für nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit quartiersbezogenen Stakeholdern und dem BNE-Netzwerk rund um die Schule gestalten und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen interaktiv und erlebnisorientiert an aktuellen Fragestellungen arbeiten.

### **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.: Schule N**

Gesamtkosten: 31.054 Euro

Fördersumme: 30.000 Euro

Ziel ist die professionelle und intensive Begleitung einzelner Grundschulen auf ihrem

Weg zur BNE-Implementierung. Münchner Grundschulen lernen im Rahmen dieser Zusammenarbeit die Schule N als Unterstützungskonzept für die BNE-Schulprofilentwicklung kennen und lassen sich auf einen mehrjährigen ganzheitlichen BNE-Entwicklungsprozess im Sinne eines Whole School Approach ein. Lehrkräfte, Schulleitungen und nicht-pädagogisches Personal qualifizieren sich, um BNE in der Praxis umzusetzen.

Die BNE-Programme finden zum Teil an den Schulen, zum Teil an außerschulischen Lernorten statt und werden teilweise auch durch bereitgestellte Materialpakete von Lehrkräften selbst durchgeführt. Dadurch stärken Lehrkräfte ihre BNE-Expertise und erweitern ihren Methodenpool. Zusätzlich zu den BNE-Programmen für die Kinder werden schulinterne Lehrer:innenfortbildungen und Elternarbeit angeboten. Das Team N, das an jeder Schule gebildet wird und sich aus externen BNE-Expert:innen und Vertreter:innen der Schulfamilie zusammensetzt, organisiert und begleitet den Entwicklungsprozess hin zu einer ganzheitlich an Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichteten Schule im Sinne des Whole School Approach.

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Aufnahme in die Regelförderung. "Schule N – Fair in die Zukunft" wird seit Herbst 2015 an Münchner Grundschulen umgesetzt, hat sich seit dieser Zeit vielfach bewährt und wurde in der Vergangenheit unter anderem auch über Agenda-Projektmittel bezuschusst. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. hat sich zuletzt durch die erfolgreiche Umsetzung des RKU-Leit-Projekts "Weiterentwicklung der Schule N" für eine entsprechende Regelförderung empfohlen. Durch eine Regelförderung der Schule N können sich in den nächsten Jahren neue Münchner Grundschulen nachhaltiger ausrichten und mit ihrem Schulprofil an Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren. Dadurch entstehen weitere Leuchttürme für BNE in der formalen Bildung in München, die als best-practice der Münchner Schullandschaft dienen sollen, für andere Schulen Ansprechpartner sind und somit langfristig zur Umsetzung der BNE VISION 2030 beitragen.

### **Treibgut Materialinitiative**

Gesamtkosten: 231.057 Euro

Fördersumme: 95.000 Euro

Die treibgut Materialinitiative gUG übernimmt Materialien aller Art im Münchner Stadtgebiet und Umgebung, die zur Entsorgung vorgesehen sind, bereitet sie auf und bietet diese Materialien dann der Münchner Bevölkerung als nachhaltige Alternative zu einem Neukauf an. Dabei arbeitet die Gesellschaft gemeinnützig im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 5 bzw. Nr. 8 AO und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. treibgut kooperiert bei der Materialübernahme sowohl mit städtischen Institutionen wie Stadttheatern (MK, Münchner Volkstheater u.a.), Ausstellungshäusern (Pinakotheken,

Villa Stuck, HdK etc.) und Hochschulen (TU, HFF) als auch mit der freien Kunst- und Kulturszene, Architekturbüros, Bau- und Handwerks- und Messebetrieben etc. und nimmt auch von Privatpersonen gebrauchtes Material entgegen.

Die Abgabe der, vorrangig für Konstruktionen und Bau verwendbaren, Materialien (Holz, Metalle, Kunststoffe, Textilien) erfolgt am Lagerort im Kreativquartier und gegen einen sozial-variablen Preis, der sich sowohl an den finanziellen Möglichkeiten als auch am Projektvorhaben (kommerziell/kulturell bzw. sozial/privat) der Nutzer\*innen orientiert. Ein weiterer Teilbereich, um einen nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten, ist der Verleih von Ausstellungsmobiliar und -technik (Sockel, Vitri- nen, Stellwände, Podestarien, etc.) gegen Pauschalpreise.

Im laufenden Betrieb bieten die Mitarbeiter\*innen von treibgut darüber hinaus kosten- freie Beratung zu nachhaltiger Projektplanung, Materialnutzung und Wiederverwen- dung im eigenen Betrieb an.

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Aufnahme in die Regelförderung.

Das Projekt Treibgut spart effektiv Ressourcen und CO<sub>2</sub>-Emissionen ein, indem Mate- rialien, die sonst zu Abfall geworden wären, an Privatpersonen und die Kultur- und Kreativszene weitervermittelt werden. Neben dem Aspekt der Ressourcenschonung werden dabei auch ein sozialer wie kultureller Zweck erfüllt: Günstige Materialien kön- nen für Kulturschaffende zur Verfügung gestellt werden.

Die Preisgestaltung für die Weitergabe der Materialien passt sich dabei dem Budget und Bedarf des Kaufenden (Studierende zahlen deutlich weniger als Kaufende mit ge- werblichem Hintergrund) an.

Im Fokus steht jedoch primär die Weiternutzung der Materialien, die z. B. aus den Bühnenbauten des Volkstheaters und anderen Münchner Kulturinstitutionen stammen. Diese Materialien würden ohne die Arbeit des Treibgut Lagers vorrangig zu Abfall wer- den, wertvolle Ressourcen würden nicht weiterverwendet werden.

Neben dem Kauf von Material können bestimmte Dinge (z. B. Bilderrahmen für Aus- stellungen, Säulen, Elektrogeräte) auch gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen wer- den. Auch dieses Leihkonzept folgt einer wichtigen Circular Economy Strategie und spart durch die Mehrfachnutzung Ressourcen, Geld und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Das Projekt hat sich bereits 2015 gegründet und als Partner für Kulturhäuser wie vor- wiegend freie Kulturschaffende in der Stadt etabliert. Neben der meist individuellen Beratung je nach Bedarf setzt die Organisation einen Fokus auf Strategieentwicklung, Bildungs-, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.

### 3. Zur Aufnahme in die Regelförderung ab 2024 vorgeschlagene Projekte

#### **Leocor gGmbH Klimainitiative München**

Gesamtkosten: 35.450 Euro

Fördersumme: 27.450 Euro

München klimaneutral 2023. Hierzu soll ein Beitrag geleistet werden, indem die Initiative mit möglichst vielen Münchner\*innen zum Klima- und Umweltschutz ins Gespräch kommen will. Das Projekt besteht in der Errichtung von sog. Klimatreffs in den Nachbarschaftstreffs Münchens. Derzeit existieren drei Klimatreffs, in Moosach, Sendling-Westpark und Untersending. Dieses Jahr sollen weitere 7 Klimatreffs eröffnet werden. Klimatreffs finden in der Regel pro Standort einmal im Monat statt, Exkursionen und Stadtteilspaziergänge 2-3 Mal pro Viertel / Jahr. In den Klimatreffs wird ein buntes Portfolio an Vorträgen und Workshops angeboten, ab diesem Jahr auch die Stadtviertelspaziergänge.

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen findet sich unter: <https://leocor.org/veranstaltungen/>

Besonderen Wert legt die Initiative darauf, alle Münchner\*innen – auch mehrsprachig – mitzunehmen.

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Aufnahme in die Regelförderung. Die Verstetigung und Ausweitung der Klimatreffs birgt aufgrund der räumlichen Bezugspunkte großes Potenzial zur Synergienutzung mit dem gesamtstädtischen Quartiersansatz.

#### **Green City e.V.: GESTERN.HEUTE. FÜR MORGEN**

Gesamtkosten: 32.870 Euro

Fördersumme: 29.870 Euro

Das Intergenerationenprojekt GESTERN. HEUTE. FÜR MORGEN. möchte lebensbegleitendes Lernen zum Thema nachhaltige Lebensstile und Konsum stadtteilspezifisch in München umsetzen und verstetigen.

Im Intergenerationenprojekt kommen junge und ältere Menschen zusammen und tauschen sich erfahrungsorientiert zum Thema nachhaltige Lebensstile aus. Das Projekt gliedert sich in 5 Workshops und 2 Stadtteilspaziergänge. Als Ergebnis resultiert für alle Bewohner\*innen und Stadtteil-besucher\*innen eine Stadteilkarte mit zahlreichen nachhaltigen Orten im Viertel.

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung, soziale Medien, Webseite, Newsletter, Partner\*innen) wird die Stadteilkarte publik gemacht und deren Angebote für nachhaltigen Konsum in die Breite gebracht.

Bei der Durchführung des Projekts werden Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung angewandt. Der Schwerpunkt liegt auf intergenerationellem Lernen. Die eigenen Leitbilder und die anderer können reflektiert werden, wenn es z. B. um Werte und kritischen Konsum geht.

GESTERN.HEUTE. FÜR MORGEN wurde 2021 als Pilotprojekt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz gefördert und fand in den beiden Vierteln Sendling und Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt statt. Für die Weiterführung des Projekts im Westend und der Maxvorstadt konnte zuletzt die Edith-Haberland-Wagner Stiftung gewonnen werden.

Um eine langfristige Verstetigung des Intergenerationenprojekts und eine Übertragung des bewährten Konzepts auf neue Viertel zu ermöglichen, wird die Aufnahme des Projekts in die Regelförderung beantragt. In den zwei bisherigen Projektjahren waren die Stadtteilspaziergänge so beliebt, dass auch umfangreiche Wartelisten geführt wurden. <https://www.greencity.de/projekt/gestern-heute-fuer-morgen/>

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Aufnahme in die Regelförderung.

GESTERN. HEUTE. FÜR MORGEN erscheint als ein geeignetes Leitprojekt für den Quartiersansatz und das Thema "Nachhaltige Lebensstile".

Green City hat im Rahmen der Umweltförderung des RKU bereits mehrere erfolgreiche Projekte im Kontext Nachhaltigkeit, BNE und Quartiersansatz durchgeführt, so dass deren Expertise die Aufgaben und Ziele des RKU wertbringend unterstützen könnte.

### **Bund Naturschutz e.V.: Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen**

Gesamtkosten: 73.500 Euro

Fördersumme: 61.500 Euro

Ziel des Projektes ist es, Biodiversitätsflächen anzulegen, fachlich zu betreuen sowie durch begleitende Umweltbildung mehr Bewusstsein für die Artenvielfalt zu schaffen. Dazu sollen auf privaten und öffentlichen Grünflächen für Pflanzen und Tiere Reproduktionsstätten geschaffen und das Nahrungsangebot vergrößert werden. Die Umsetzung durch Ehrenamtliche vor Ort soll durch den BN betreut und koordiniert werden. Der BN selbst will im Rahmen dieses Projektes Fachexpertise im Umfang einer Vollzeitstelle dauerhaft organisieren und einsetzen.

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Aufnahme in die Regelförderung.

Im Stadtgebiet München gibt es einige Flächen mit naturschutzfachlich hohem Potential, die eine sehr differenzierte, permanente Pflege erfordern. Dies lässt sich oftmals nur durch Ortsansässige gewährleisten. Bereits kleine Fehler bei pauschalen Pflegemaßnahmen können zum Wegfall von Reproduktions- oder Nahrungsstätten von

Arten in der Stadt führen. Es ist daher wichtig, dass die Maßnahmen zur Anlage und Pflege durch eine ökologisch ausgebildete Person koordiniert werden. Das Projekt bezieht Anwohner\*innen in vorbildlicher Weise bei der Maßnahmenumsetzung ein und enthält umfangreiche Maßnahmen der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Der BN hat bisherige Projekte zuverlässig abgewickelt. Der BN verfügt über das notwendige Fachwissen und hat im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung eine hohe Expertise.

### **Kreislaufschränke – Ausweitung des bestehenden Budgets**

Gesamtkosten: 50.720 Euro

Fördersumme: bisher 19.500 Euro, neu Erhöhung um 30.920 Euro auf 50.420 Euro

Der antragstellende Verein errichtet und betreibt frei zugängliche, stets geöffnete "Kreislaufschränke" zum Austausch gebrauchter, aber noch brauchbarer Alltagsgegenstände im Sinne der Abfallreduktion und Vermeidung von Neuanschaffungen. Damit unterstützt er die Stadt München bei der Implementation ihres Zero-Waste-Konzepts. Die Haupttätigkeiten des Vereins sind Beratung, Planung, Aufbau und Betrieb der Schränke, sowie Vernetzung der Mithelfenden. Flankiert werden diese Tätigkeiten von einer breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit und zahlreichen Kooperationen. Langfristig sollen alle Münchner Stadtbezirke mit Kreislaufschränken ausgestattet werden, wobei ein Ausbautempo von ca. 3 Neuerrichtungen pro Jahr angestrebt wird. Die dabei anfallenden Sachkosten sowie die Personalkosten für zwei Mitarbeiterstellen auf Minijob-Basis sowie Honorarkosten sollen durch die hier beantragte jährliche Zuwendung gedeckt werden.

Die gestiegene Antragssumme gegenüber dem Erstantrag (19.500 Euro) ergibt sich durch eine zusätzliche Minijob-Stelle, Honorarkosten für Steuerberatung und Lohnbuchhaltung, Preissteigerung beim Baumaterial, Auszahlungen von Ehrenamtspauschalen.

Nach fachlicher Prüfung empfiehlt das RKU die Ausweitung der Regelförderung. Die Erhöhung der Regelförderung ist aufgrund des gestiegenen Personalbedarfs gerechtfertigt. Im Jahr 2023 hat der Verein im Vergleich zu anderen Initiativen nur einen geringen Personalbedarf beantragt. Angesichts des wachsenden Einflusses und der positiven Auswirkungen des Vereins ist es daher nur logisch und fair, dass eine Aufstockung des Personals angestrebt wird.

#### 4. Gesamtübersicht

Fördermaßnahmen neue Regelförderung	Innenauftrag	Planansatz 2023	Planansatz 2024
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.: Akteursplattform BNE	655612446	34.138,00 €	analog zu 2023
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.: Lernort N	655612447	24.000,00 €	analog zu 2023
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.: Schule N	655612448	30.000,00 €	analog zu 2023
Treibgut Materialinitiative	655612449	95.000,00 €	analog zu 2023
Leocor gGmbH Klimainitiative	655612450		27.450,00 €
Green City e.V.: GESTERN.HEUTE. FÜR MORGEN	655612451		29.870,00 €
Bund Naturschutz e.V.: Anlage und Betreuung Von Biodiversitätsflächen	655612452		61.500,00 €
Fördermaßnahme Erhöhung Regelförderung			
Kreislaufschränke Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08082	655612436		30.920,00 €
<b>GESAMT</b>		<b>183.138,00 €</b>	<b>149.740,00 €</b>

## B. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

### 1. Zweck des Vorhabens

Ausgelöst durch das gestiegene Bewusstsein für den Klimawandel und die sich daraus ergebende Notwendigkeit, zur Klimaanpassung aktiv ins Handeln zu kommen, haben die Anfragen aus der Stadtgesellschaft nach Zuschüssen und Förderungen signifikant zugenommen. Das vom Münchner Stadtrat 2019 beschlossene Ziel der Klimaneutralität im Stadtgebiet bis zum Jahr 2035 kann nur erreicht werden, wenn die Stadtgesellschaft aktiv mitwirkt und der notwendige Transformationsprozess von der Breite der Stadtgesellschaft getragen und aktiv betrieben wird. Die Stadtverwaltung kann die Aktivitäten aus der Mitte der Stadtgesellschaft selbst niemals stemmen, so dass jeder Cent des Förderwesens eine vielfach höhere Wirksamkeit erzielt. Um diesen Prozess zu befördern und die Stadtgesellschaft von Seiten der Landeshauptstadt aktiv zu unterstützen, wird mit dieser Vorlage eine haushaltsneutrale Ausweitung der Regelförderungen durch Budgetumschichtung vorgeschlagen.

### 2. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten.

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	0,-- ab 2023 und ab 2024		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
<b>Ab 2023</b>			
IA 655612433 Befristete Projektförderungen	-183.138,-- ab 2023		
Regelförderung IA 655612446 Ökopjekt MobilSpiel e.V.: Akteursplattform BNE	34.138,-- ab 2023		
IA 655612447 Ökopjekt MobilSpiel e.V.: Lernort N	24.000,-- ab 2023		
IA 655612448 Ökopjekt MobilSpiel e.V.: Schule N	30.000,-- ab 2023		
IA 655612449 Treibgut Materialinitiative	95.000,-- ab 2023		
<b>Ab 2024</b>	-149.740,--		

	dauerhaft	einmalig	befristet
IA 655612433 Befristete Projektförderungen	ab 2024		
Regelförderung IA 655612450 Leocor gGmbH Klimainitiative	27.450,-- ab 2024		
IA 655612451 Green City e.V.: GES- TERN.HEUTE. FÜR MORGEN	29.870,-- ab 2024		
IA 655612452 Bund Naturschutz e.V.: Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen	61.500,-- ab 2024		
IA 655612436 Kreislaufschränke 20-26/V08082	30.920,-- ab 2024		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

### 3. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem eigenen Referatsbudget. Das Gesamtbudget für die Förderung von umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Einrichtungen und Projekten beträgt derzeit insgesamt 4 Mio. Euro und wurde durch die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08082 bereitgestellt. Davon sind 2.753.000 Euro für Regelförderungen (diverse Innenaufträge) und 1.247.000 Euro für Projektförderungen (Innenauftrag 655612433) vorgesehen. Die Projektförderungen in Höhe von derzeit 1.247.000 Euro reduzieren sich entsprechend um 332.878 Euro auf 914.122 Euro zu Gunsten der Regelförderungen.

Nach Ende der Mitzeichnungsfrist lag noch keine Stellungnahme der Stadtkämmerei vor. Diese wird als Ergänzung nachgereicht.

#### Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

#### Nachtragsbegründung

Die Beschlussvorlage konnte nicht fristgerecht aufgeliefert werden, da die Abklärung mit den Antragsteller\*innen und die fachlichen Stellungnahmen der zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auch aufgrund der Vielzahl an eingegangenen Anträgen mehr Zeit in

Anspruch genommen haben, als erwartet. Die Behandlung zum jetzigen Zeitpunkt ist notwendig, um den Antragsteller\*innen Planungssicherheit und somit einen zeitnahen Start der fachlich begrüßenswerten Projekte zu ermöglichen.

Der Korreferent des Referates für Klima- und Umweltschutz, Herr Stadtrat Sebastian Schall, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Mona Fuchs sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Von den Ausführungen im Vortrag der Referentin wird Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 183.138 Euro durch Umschichtung aus eigenen Budgetmitteln zu finanzieren.
  - 2.1. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Förderung der Ökoprodukt MobilSpiel e.V.: Akteursplattform BNE die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 34.138 Euro ab 2023 durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
  - 2.2. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Förderung der Ökoprodukt MobilSpiel e.V.: Lernort N die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 24.000 Euro ab 2023 durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
  - 2.3. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Förderung der Ökoprodukt MobilSpiel e.V.: Schule N die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 Euro ab 2023 durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
  - 2.4. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Förderung der Treibgut Materialinitiative die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 95.000 Euro ab 2023 durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
3. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2024 in Höhe von insgesamt 149.740 Euro durch Umschichtung aus eigenen Budgetmitteln zu finanzieren.

- 3.1. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Förderung der Leacor gGmbH Klimainitiative die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 27.450 Euro ab 2024 durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
  - 3.2. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Förderung der Green City e.V.: GESTERN.HEUTE. FÜR MORGEN die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 29.870 Euro ab 2024 durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
  - 3.3. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Förderung der Bund Naturschutz e.V.: Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 61.500 Euro ab 2024 durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
  - 3.4. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, zur Erhöhung der Förderung der Kreislaufschränke die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 30.920 Euro ab 2024 dauerhaft durch Mittelumschichtung aus eigenen Budgetmitteln bereitzustellen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober- / Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Christine Kugler  
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)  
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL3)
- V. Wv Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL3)  
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).